

KONTROLLE



- ist die **Tendenz**, Macht und Dominanz über andere Menschen auszuüben, sowie den eigenen Selbstwert anhand übermäßiger Ansprüche und der eigenen Leistungen zu definieren.
- ist eine **reaktive Dimension**. Sie korreliert negativ mit der Effektivität Deiner Führung*.
- ist hier nicht gleichzusetzen mit der Beherrschung einer Fähigkeit oder seiner selbst. Selbstkontrolle zählt zur kreativen Dimension der **EIGENWAHRNEHMUNG**.

KONTROLLIERENDE DENKWEISEN

- **Ich muss jederzeit Stärke demonstrieren.** Dahinter steckt häufig die Befürchtung, zu kurz zu kommen. In Urzeiten war das überlebenswichtig.
- **Ich muss andere übertrumpfen.** In dieser Denkweise bist Du entweder überlegen oder unterlegen, entweder Gewinner oder Verlierer.
- **Nur perfekt ist gut genug.** Perfektionismus orientiert sich an einem absoluten Leistungsmaßstab. Wer beurteilt, ob etwas perfekt ist?
- **Ich muss schnell und direkt ins Ziel kommen.** Am Ende zählt das Ergebnis, egal wie Du es erzielt hast?
- **Motivation funktioniert durch Bestrafung und Belohnung.** Dieses Prinzip funktioniert bei Tieren, aber stößt bereits bei Kindern an Grenzen.

KONTROLLIERENDE VERHALTENSWEISEN

- **Destruktive Konkurrenz fördern.** „Ellbogenmentalität“ zerstört Teamarbeit. Konkurrenz belebt nur, wenn es Vereinbarungen und gemeinsame Ziele gibt.
- **Kaum erreichbare Standards setzen.** So hoch, dass ihn niemand erreichen kann.
- **Menschen andauernd antreiben** führt diese und Dich zur Erschöpfung.
- **Die Führung nie abgeben. Immer im Lead bleiben,** obwohl Du wenig Ahnung vom aktuellen Thema hast?
- **Hierarchische Position zur Machtdemonstration nutzen.** Spiele die „Chefkarte“ top-down, wenn es gar nicht anders geht – oder bei einem schwachen Ego.

3 WORK-LIFE-HACKS

1. **Formuliere Mitteilungen freundlich und zugewandt.** Der Ton macht die Musik.
2. **Erarbeite klare Ziele und unterstütze nur, wenn nötig.** Schaffe mit Deinen Mitarbeitern die Bedingungen für die Kontrolle ihrer eigenen Ziele.
3. **Teste „good enough for now, safe enough to try“**, wo es sofort möglich ist.

DEEP DIVE PRACTICE

Entspanne Dein Leadership, indem Du den **Autokratischen Stil** reflektierst und Deinen **Körper scannst**.



PRAXISBEISPIEL

Moritz erzählt, wie der kontrollierende Stil einer ehemaligen Vorgesetzten bei ihm Widerstand hervorrief und was er daraus gelernt hat.

BEFREIENDE DENKWEISEN

- **Ich handle flexibel je nach Kontext.** „Survival of the fittest“ im Business bedeutet situative und kreative Anpassung an die Erfordernisse der Umwelt.
- **Ich nehme andere mit und verbinde ihre Stärken.** Finde und verknüpfe die Fähigkeiten in Deinem Team, um gemeinsam in Kontrolle zu sein.
- **Gut genug für jetzt. Sicher genug, um fortzuschreiten.** Fortschritt wird durch Feedback beschleunigt. Die ersten Schritte können nicht perfekt sein.
- **Ich darf auf dem Weg Erfahrungen machen.** Wie wäre es, wenn nicht nur das Ergebnis zählt, sondern auch das Erlebnis auf dem Weg zum Ziel?
- **Motivation entsteht durch die Erfüllung individueller Bedürfnisse,** insbesondere von sozialen Bedürfnisse wie Verbindung und Anerkennung.

BEFREIENDE VERHALTENSWEISEN

- **Kooperation fördern, Stärken kombinieren.** Schaffe ein Zusammenspiel zwischen Kompetenzen und Ideen, um bessere Ergebnisse zu erzielen.
- **Standards im Prozess flexibel anpassen.** Im dynamischen Umfeld kann es notwendig sein, den Anspruch situativ zu korrigieren: nach oben und nach unten.
- **Gas wegnehmen, aktive Pausen machen.** Hier kannst Du von Athleten lernen.
- **Kompetente Menschen führen lassen.** Wenn Menschen mit höherer Expertise anwesend sind, solltest Du zuhören und die Informationen zusammenführen.
- **„Auf Augenhöhe“ über gute Beziehungen führen.** Bedürfnisorientierte Führung und IN BEZIEHUNG SEIN werden in Zukunft noch wichtiger werden.

